

# Die Hollenburg Halbhöhlen

Verfasser: Konrad PLASONIG

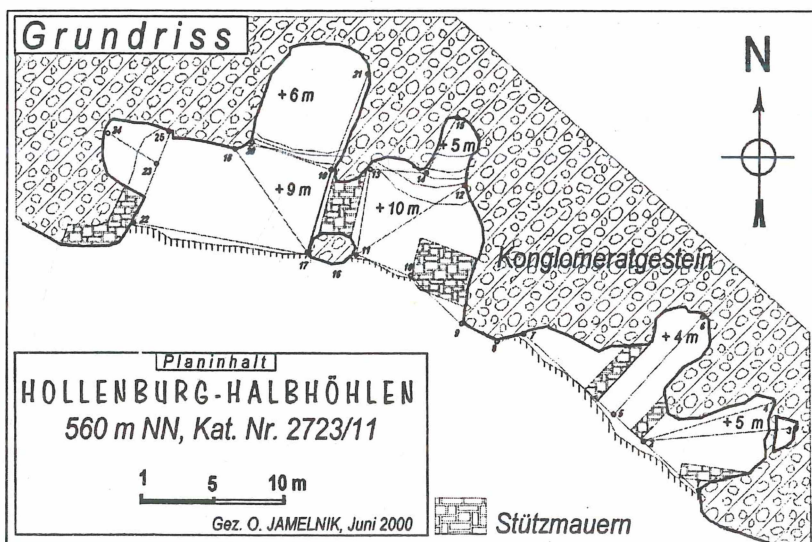


Die gewaltige Burganlage auf dem schroff zur Drau abfallenden Felsen, mit Blick auf das Rosental und die Karawanken, stammt zum Großteil aus der Mitte des 16. Jahrhundert. Im Jahre 1142 wurde die Hollenburg erstmals als Sitz eines nach ihr benannten Geschlechtes, benannt. Durch Umbau und der Erweiterung, bekam die Burg ihre heutige Gestalt. Da der südöstliche Teil nahezu gänzlich über den großen Halbhöhlen liegt und die Überdeckung nur 4 m beträgt, wurden mächtige

Stützpfiler mit 1 m Stärke in den Hohlräumen aufgemauert. Durch die genaue Vermessung von Otto JAMELNIK sen., Georg PLANTEU und Konrad PLASONIG am 14.3.2000 und die exakte Planzeichnung von Otto JAMELNIK sen., kann sich der Leser eine gute Vorstellung von den Halbhöhlen machen. Die Burg hat keine besondere historische Bedeutung.

In den vergangenen Jahrhunderten gab es viele Besitzer, die derzeitige Besitzerin ist Christine Kunz geb. Maresch.

Unter der Burganlage befinden sich drei Halbhöhlen: die Erste, westlichste, ist an der Traufe 12 m breit, erweitert sich nach 4 Metern auf 15 m und verjüngt sich am Ende auf 6 m; ihre Tiefe ist 15 m, die Höhe ist vorne 9 m und im hinteren Teil 9 m. Die mittlere Höhle hatte ursprünglich eine Verbindung mit der Ersten, diese wurde zwischen der Säule vorne bis zur Rückwand zugemauert, sie ist an der Traufe 8 m breit, verjüngt sich am Ende auf 2.5 m; ihre Tiefe ist 10 m, die Höhe ist vorne 10 m und im hinteren Teil 5 m, wo sich ein Podest von 2.5 x 2.5 m befindet. Die östliche Höhle ist an der Traufe 18 m breit und 8 m hoch, teilt sich nach ca. 4 m in zwei Hohlräume, der westliche Teil geht 4 m weit hinein ist 3.5 m breit und 4 m hoch. Der östliche Teil geht 6 m weit hinein ist 4 m breit, 5 m hoch und am Ende befindet sich eine kleine Naturbrücke. (Alle Maße sind ohne Pfeiler angegeben).



An diesen Tag haben wir gute Arbeit geleistet; nämlich die Vermessung der Jasenk-Halbhöhle und der Hollenburg-Halbhöhlen. Kein Wunder dass uns bereits der Magen zu knurren begann. Um ihn wieder zu beruhigen, wurden wir von unseren Freund Jure ins Gasthaus Miklantz vlg. Piber am Zwanzgerberg auf einen guten Most und Schinkenspeck eingeladen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Plasonig Konrad

Artikel/Article: [Die Hollenburg Halbhöhlen 19](#)